

## **Beschluss des Landrats vom 17.10.2024**

Nr. 763

### **15. Ausgabenbewilligung für die Abgeltung von Betriebskostenbeiträgen an den Verein Baselland Tourismus für die Jahre 2025–2028**

2024/437; Protokoll: gs

Im Baselbieter Tourismusgesetz, so sagt Kommissionspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP), steht in § 1:

*Der Kanton trägt zur Stärkung des basellandschaftlichen Kantonsgebietes als Reise- und Tourismusziel bei. (...) Er kann zu diesem Zweck im Kanton breit abgestützte, nicht gewinnorientierte Tourismusorganisationen mit Beiträgen unterstützen.*

Diese Organisation ist schon seit vielen Jahren der Verein Baselland Tourismus. Mit seiner Vorlage beantragt der Regierungsrat nun die Fortführung der Unterstützungsleistungen für die kommenden vier Jahre – dies in der Höhe von insgesamt CHF 2,4 Mio. oder CHF 600 000 pro Jahr. Die Leistung von Baselland Tourismus in den letzten vier Jahren wurde von der Fachhochschule Graubünden evaluiert und als sehr positiv beurteilt. Eine Schlussfolgerung aus der Untersuchung ist, dass es sinnvoll wäre, an der Vision «Kurzferienregion» festzuhalten. Diese strategische Ausrichtung genießt bei den touristischen Akteuren im Kanton grossen Rückhalt. Auch der Regierungsrat ist der Meinung, dass an dieser strategischen Grundausrichtung nichts geändert und an der Weiterentwicklung zur Kurzferienregion festhalten werden soll.

Die Kommission hat die Vorlage an ihren Sitzungen vom 23. August und 20. September behandelt und dabei auch eine Delegation von Baselland Tourismus angehört. Eintreten auf die Vorlage war unbestritten. Die Kommission anerkannte und verdankte den grossen Einsatz von Baselland Tourismus zugunsten des Kantons. Der Verein hat sich in den letzten vier Jahren, unter damals neuer Führung, modernisiert, stärker vernetzt und neue Gebiete erschlossen. Nachdem Covid-bedingten Einbruch vor vier Jahren hat sich der Baselbieter Tourismus im Jahr 2023 erholt und erstmals wieder Zahlen wie vor der Krise erreicht. Im Internet und in den sozialen Medien hat die Präsenz von Baselland Tourismus deutlich zugenommen, die Mitgliederzahlen sind gestiegen, verschiedene Aktivitäten wurden erfolgreich etabliert – zu nennen wären die Genusswoche, die Erlebniswelten, die Trail Days Baselland oder das E-Bike-Land.

Besonders positiv ist in diesem Zusammenhang die fortlaufende Vernetzungsarbeit von Baselland Tourismus. Wenn Projekte wegen unterschiedlicher Interessen oder Vorstellungen unter den Teilnehmenden brach liegen, so tragen der Verein und vor allem der umtriebige Geschäftsführer dank Überzeugungsarbeit und guter Beziehungen zu einer Lösung bei. Allerdings braucht es aus Sicht des Vereins mehr finanzielle und personelle Mittel, um die Arbeit angesichts von immer komplexeren Strukturen auf gleicher qualitativer Höhe weiterführen zu können.

Die Rolle des «Naturparks Baselbiet» gab in der Kommission zu diskutieren. Verschiedene Mitglieder haben darauf hingewiesen, dass es mit dem Projekt, das von den Gemeinden im Oberbaselbiet noch abgesegnet werden muss, Berührungspunkte und Überschneidungen gibt. Deswegen wurde die Frage gestellt, ob man nicht Synergien nutzen und somit Kosten sparen könnte. Laut Baselland Tourismus steht der Verein in engem Austausch mit dem Naturpark-Projektteam. Die Vermeidung von Doppelspurigkeiten sei eine Voraussetzung für eine Zusammenarbeit – und eine allfällige Geschäftsstelle müsste in die bestehenden Strukturen eingebettet sein.

Zu reden gab auch die finanzielle Ausstattung des Vereins. Sie ist seit Kommissionsgedenken unverändert hoch, nämlich bei CHF 600 000 pro Jahr. Das ist rund die Hälfte der Mittel, die dem Verein gesamthaft zur Verfügung stehen. Damit betreibt er unter anderem seine Geschäftsstelle, die aber laut den Verantwortlichen mit 310 Stellenprozenten extrem knapp bemessen sei. Für eine

wirkungsvollere Positionierung im nationalen und regionalen Umfeld müsste man die Mittel aufstocken. Entsprechend ist an der Kommissionssitzung von Seiten von Baselland Tourismus der Antrag eingegangen, zusätzliche Mittel in der Höhe von CHF 200 000 pro Jahr zu sprechen. Das Geld würde für eine Stelle im Online-Marketing und zugunsten des Media-Budgets und verstärkter Marketingmassnahmen eingesetzt. Der Erhöhungsantrag wurde in der Kommission zwar mit Verständnis, insgesamt aber zurückhaltend aufgenommen. Insbesondere mit Verweis auf die angespannte finanzielle Lage des Kantons ist die Kommission nicht darauf eingetreten. Es hat auch nichts mehr genützt, dass der Antrag an der folgenden Sitzung um die Hälfte reduziert wurde. Es ist aber allen VGK-Mitglieder bewusst, dass die in den Verein investierten Gelder wirkungsvoll und für den Kanton gewinnbringend eingesetzt sind.

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt mit 13:0 Stimmen, dem unveränderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

*://:* Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss gemäss Kommission*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung Landratsbeschluss*

*://:* Mit 81:1 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

### ***Landratsbeschluss***

### ***über Ausgabenbewilligung für die Abgeltung von Betriebskostenbeiträgen an den Verein Baselland Tourismus für die Jahre 2025–2028***

*vom 17. Oktober 2024*

*Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:*

- 1. Die Teilberichte A–D 2024 der Fachhochschule Graubünden vom Februar 2024 werden zur Kenntnis genommen.*
  - 2. Für die Betriebsbeiträge an den Verein Baselland Tourismus für die Jahre 2025–2028 wird eine neue einmalige Ausgabe von insgesamt 2'400'000 Franken bewilligt.*
  - 3. Ziffer 2 dieses Beschlusses untersteht der fakultativen Volksabstimmung gemäss § 31 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung.*
-